

Programm der Tagung

Erster Tag, Freitag, 25.10.

14:00 **Eröffnung und Geleitwort**

14:15 **Etwas von uns bleibt immer oben –
Über den nicht abgestiegenen Seelen-
grund bei Plotin.**

Prof. Dr. Dr. h.c. Jens Halfwassen

15:15 **Liebe und Inspiration bei Platon.**

Dr. Carl Sean O'Brien

Kaffeepause

17:00 **ἐνθουσιασμός und Urkreativität bei
Proklos.**

Dr. Max Rohstock

18:00 **Inspiration und Sprache.
Überlegungen zu Hölderlin und Hegel.**

Prof. Dr. Roland Reuß

Zweiter Tag, Samstag, 26.10.

9:00 **Inspiration des Designs.
Giorgio Vasari und der Disegno.**

Dr. Dr. Florian Arnold

Kaffeepause

10:30 **Kunst als geistige Selbstbefreiung: Kant
und Hegel über geschaffene Schönheit.**

Dr. Sebastian Stein

11:30 **Inspiration in der Rezeption.**

Dr. Thomas Arnold

12:30 Mittagspause

14:30 **Der Geist der Werke. Ein Blick auf
Adornos Ästhetische Theorie.**

PD Dr. Tobias Dangel

15:30 **Eine thomistische Lektüre des Inspira-
tionsgedankens.**

Dr. Roberto Vinco

Kaffeepause

17:30 **Inspirationslehren im islamischen Pla-
tonismus: Suhrawardi und „die Klassen
der verborgenen Eingebungen“.**

Kasra Abdavi Azar

18:30 **Begeisterung - Die Kunst im Herzen der
Philosophie.**

Dr. Ermylos Plevrakis

Abschließende Diskussion

„Meine Damen und Herren,

wir sagen gar, dass Museen so sehr heut-
zutage wieder zu ihrer Geltung gekommen
sind und, anders als Walter Benjamin in seinem
Aufsatz seiner Zeit geschildert hat, dass ein
zunehmendes Interesse an Bildender Kunst in
der Bevölkerung nicht nur unseres Landes, son-
dern in der ganzen Welt eingetreten ist.

Noch wichtiger aber ist, dass man nicht in
eine Sammlung von den verschiedensten Au-
toren geht: Das muss man erst lernen, in ein
Museum zu gehen, um überhaupt etwas se-
hen zu können! Man muss lernen, dass man
Bestimmtes sehen will und anderes nicht auf-
nehmen kann. Das ist doch, meine ich, ein
Ehrenrecht aller Kunst, dass sie den Betrachter
in ihrem Zauber führt, in ihren Bann nimmt und
dass man darin aufgeht.“

Aus dem Grußwort des Philosophen
Hans-Georg Gadamer (1900-2002) zur
Eröffnung der ersten Ausstellung von
Giuseppe Blasotta am 11.11.1999 im
Museum der Universität Heidelberg